

Protokoll

Behörde Gemeinderat

Beschluss-Nr.

Sitzung vom 31. August 2009

Korrigierte und vom Gemeinderat genehmigte Fassung.

**25. Sitzung vom Montag, 31. August 2009, 19.00 bis 20.15 Uhr, im reformierten
Kirchgemeindehaus**

Anwesend: Gemeinderat
26 Mitglieder

Stadtrat

Walter Baur

Walter Bosshard, Stadtpräsident (ab Traktandum 4)

Hanni Guyer

Jürg Hintermeister

Hanspeter Lienhart

Roger Suter, Stadtschreiber-Stv.

Entschuldigt: Mark Eberli, Stadtrat
Barbara Fischer
Thomas Langhart
Christian Mühlethaler, Stadtschreiber
Max Nievergelt, Stadtrat

Vorsitz: Esther Caviola

Protokoll: Denise Meyer, Ratssekretärin

Weibeldienst: Gino Taiana, Stadtweibel

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüsst die Mitglieder des Gemeinderats und des Stadtrats, das Publikum, die Pressevertreter sowie die Behördenmitglieder und das Personal der Stadtverwaltung.

Für den abwesenden Thomas Langhart übernimmt Markus Wobmann das Amt des Stimmenzählers.



Protokoll

Behörde Gemeinderat

Beschluss-Nr. 31. August 2009
Sitzung vom

Traktandenliste

Die Traktandenliste wird wie folgt gutgeheissen:

1. Protokoll der Sitzung vom 29. Juni 2009
2. Interpellation Milos Alincic betr. Rahmenvertrag WS Ingenieure AG – Antwort des Stadtrats
3. Interpellation Andrea Schmidhauser betr. Rahmenvertrag WS Ingenieure AG – Antwort des Stadtrats
4. Verkauf der städtischen Baulandparzelle Kat.-Nr. 8548, Südweg/Schritwiseweg/Zürichstrasse – Antrag und Weisung des Stadtrats
5. Fragen an Kommissionen und Stadtrat
6. Diverses

Die Anwesenheit von Stadtpräsident Walter Bosshard ist für Traktandum 4 wichtig. Er ist momentan noch in Zürich, trifft aber spätestens um 19.35 im Kirchgemeindehaus ein. **Die Vorsitzende** schlägt deshalb vor, dass das Traktandum 5 vorgezogen wird, falls die ersten drei Traktanden bereits vor 19.35 behandelt sind. Gegen den Vorschlag gibt es keine Gegenstimme.

Eingang von persönlichen Vorstössen

Es sind keine persönlichen Vorstösse eingegangen.

Traktandum 1

Protokoll der Sitzung vom 29. Juni 2009

Das Protokoll vom 29. Juni 2009 wird einstimmig genehmigt und verdankt.



Protokoll

Behörde Gemeinderat

Beschluss-Nr. 31. August 2009
Sitzung vom

Traktandum 2

Interpellation Milos Alincic betr. Rahmenvertrag WS Ingenieure AG – Antwort des Stadtrats

Milos Alincic und Mitunterzeichnerin haben mit Datum 9. März 2009, eingegangen am 9. März 2009, eine Interpellation betr. Rahmenvertrag WS Ingenieure AG eingereicht.

Der Stadtrat hat die Interpellation mit Beschluss Nr. 219 vom 1. Juli 2009 fristgerecht beantwortet (Beilage 1 zum Originalprotokoll).

Milos Alincic bedankt sich beim Stadtrat für die zeitgerechte Antwort. Mit der Antwort ist er teilweise zufrieden. Wie es scheint, besteht eine Gesetzeslücke bei den vertraglichen Dauerverhältnissen. Eine Pflicht zur periodischen Neuausschreibung bestehender Verträge fehlt. Diese Spezialsituation ging von Bund und Kanton vergessen. Der Interpellant stellt fest, dass die Stadt Bülach sich submissionskonform verhielt. Das freut ihn und er akzeptiert das. Auch bei anderen Arbeitsvergaben sind erfreulicherweise keine Fehler unterlaufen. Eine Submissionsverordnung sollte einen fairen und offenen Wettbewerb gewährleisten. Ohne die Möglichkeit zur Offertstellung ist dies aber nicht möglich. Milos Alincic wünscht sich, dass die Arbeiten bei nächster Gelegenheit ausgeschrieben werden, auch wenn dies gemäss Submissionsverordnung nicht nötig ist. Er prüft zudem, ob er eine Motion diesbezüglich einreichen soll.

Stadtrat Hanspeter Lienhart möchte die zweite Interpellation zum selben Thema abwarten, bevor er Stellung nimmt.

Traktandum 3

Interpellation Andrea Schmidhauser betr. Rahmenvertrag WS Ingenieure AG – Antwort des Stadtrats

Andrea Schmidhauser und Mitunterzeichner haben mit Datum 9. März 2009, eingegangen am 9. März 2009, eine Interpellation betr. WS Ingenieure AG eingereicht.

Der Stadtrat hat die Interpellation mit Beschluss Nr. 218 vom 1. Juli 2009 fristgerecht beantwortet (Beilage 2 zum Originalprotokoll).



Protokoll

Behörde Gemeinderat

Beschluss-Nr. 31. August 2009
Sitzung vom

Andrea Schmidhauser dankt dem Stadtrat ebenfalls für die fristgerechte Antwort. Im Gegensatz zu Milos Alincic ist sie aber nicht zufrieden mit der Antwort. Der erste Teil der Interpellation, welcher Fragen zum Vertrag mit der WS Ingenieure AG betrifft, sei vollständig und korrekt beantwortet worden. Die Fragen zum allgemeinen Auftragsverhältnis seien aber überhaupt nicht beantwortet worden. Auf Seite 10 der Interpellationsantwort könne man lesen, Stadtrat Hanspeter Lienhart sei mit der Interpellantin übereingekommen, dass die Auswertung zuhanden der RPK für die Beantwortung der Interpellation ausreiche. Das stimme aber nicht. In der Interpellation sei ein Zeitraum von 10 Jahren gefordert worden. Im Gespräch habe sie, die Interpellantin, eingewilligt, dass die Erhebung auf eine sinnvolle Dauer verkürzt werden könne. Die Meinung war eine Kürzung auf ca. 2-3 Jahre.

Der zweite Teil der Interpellation sei nicht beantwortet worden. Die Liste mit Vergaben aus dem Jahr 2008 habe der Gemeinderat zwar nachträglich erhalten, jedoch sehe man daraus nicht, was nach welchem Kriterium vergeben wurde. Man sehe auch nicht, an wen die Vergabe ging. Die Liste sei unklar. Wie gross das durchschnittliche Auftragsvolumen an die WS Ingenieure AG sei, bleibe ebenfalls unbeantwortet. Dementsprechend ist die Interpellantin mit den Ausführungen nicht zufrieden.

Auf der zweiten Seite der Liste sei unter „freihändiges Verfahren“ für Dienstleistungen zum Quartierplan Sonnenhof der Betrag von 193'000 Franken eingetragen, obwohl die Höchstsumme doch 150'000 Franken betrage. Was die linke und rechte Spalte der Zusammenstellung bedeute, sei ebenfalls unklar. Die Interpellantin interpretiert die unvollständige Antwort des Stadtrats als Auskunftsverweigerung. Sie beantragt deshalb gemäss Geschäftsordnung des Gemeinderats Art. 44 Absatz 5, dass der Gemeinderat über die Stichhaltigkeit der Ablehnungsgründe entscheidet.

Die Vorsitzende weist den Antrag zurück, da der Stadtrat die Interpellation beantwortet habe. Jegliche Beschlussfassung oder Abstimmung über die mit der Interpellation aufgeworfene Frage sei gemäss Art. 44 Abs. 7 der Geschäftsordnung ausdrücklich ausgeschlossen.

Stadtrat Hanspeter Lienhart dankt beiden Interpellanten für die teilweise Zufriedenheit mit den Antworten. Er sei überrascht von Andrea Schmidhauser's Antworten. Es sei abgemacht worden, dass nur das eine Jahr erhoben werde. Es sei nicht so, dass der Stadtrat die Auskunft nicht hätte geben wollen. Er stellt sich auf den Standpunkt, dass die Antwort aus der Warte des Stadtrats komplett ist. Die fehlende Jahres-Investitionsübersicht könne nachgeholt werden. Aufwand und Ertrag müsse aber stimmen. Auf eine Auflistung der 10 Jahre könne man deshalb nicht eingehen.



Protokoll

Behörde Gemeinderat

Beschluss-Nr. 31. August 2009
Sitzung vom

Generell bemerkt er zur Problematik bei ausgelagerten Dienstleistungen, welche die Stadt erbringen muss, dass Bülach eine Auslagerung schon lange gewählt habe. Seit den 1960-er Jahren seien die Arbeiten der Baupolizei, Feuerpolizei und des Stadtingenieurs ausgelagert. Er bestätigt, dass die Auslagerungen ein gewisses Abhängigkeitsverhältnis zwischen der jeweiligen Firma und der Stadt Bülach mit sich bringe. Das sei schon mehrmals zu Kenntnis genommen worden. Eine Alternative wäre, dass die Ausschreibung alle vier Jahre gemacht werde. Dies würde aber einen grossen Aufwand bedeuten. Eine zweite Alternative wäre, dass die Stadt Bülach die Dienstleistungen des Stadtingenieurs und der Feuerpolizei intern bewältige. Dies würde bedeuten, dass die Bauabteilung personell aufdotiert werden müsste. Zweitens müssten die Schwankungen im Bauwesen durch die Stadt Bülach getragen werden.

Stadtrat Hanspeter Lienhart versichert, dass jeweils bei Vertragsabschluss intensive Gespräche geführt werden. Zu diesem Zeitpunkt wird die Zufriedenheit hinterfragt und allfällige Kritik wird an tätigen Workshops angebracht. Den Vertrag auszuschreiben unabhängig von den gesetzlichen Grundlagen wäre möglich. Wenn die Stadt Bülach aber mit den Leistungen zufrieden ist, wird auch in Zukunft eher auf die Ausschreibung verzichtet werden. Wenn Gründe vorliegen für eine Ausschreibung, dann werde dies getan.

Die Vorsitzende informiert, dass das Traktandum 5 vorgezogen wird.

Traktandum 5

Fragen an Kommissionen und Stadtrat

Folgende noch offene Antwort von Stadtrat Mark Eberli auf die Fragen von Milos Alincic betr. Babygruppe aus der Sitzung vom 25. Mai 2009 wurde allen Gemeinderäten bereits per Mail gestellt:

1. Wie viele Tagesplätze sind zu schaffen?
Es werden 6-8 Plätze geschaffen



Protokoll

Behörde Gemeinderat

Beschluss-Nr. 31. August 2009
Sitzung vom

2. Wie hoch sind die so genannten vernachlässigbaren Infrastruktur- und Overheadkosten?
Die Overheadkosten können noch nicht beziffert werden. Dieses Thema wird auf Wunsch des Gemeinderats zurzeit über die ganze Stadtverwaltung und alle Bereiche bearbeitet.
3. Wird mit einer Babygruppe über sechs Personen nicht das Gesetz geritzt?
Nein, da es pro Tag nicht mehr als 6 Babys unter 18 Monaten sein werden. Die Babys bleiben aber in der Gruppe bis fast zweijährig, werden dann nur noch mit Faktor 1 pro Tag berechnet, d.h. pro Tag höchstens zwei grössere Kleinkinder.
4. Wie viele auswärtige Babys zwischen 4-18 Monaten werden in Bülach betreut?
Zurzeit werden 3 auswärtige Babys betreut.
5. Wie soll die Vollkostenrechnung zusammengestellt werden?
Dazu kann ich momentan auch nur die gleiche Antwort geben wie bei der Frage 2.

Milos Alincic erklärt, die Antworten von Stadtrat Mark Eberli würden nicht mit den Aussagen in der Gemeinderatsdebatte übereinstimmen. Diese sollen deshalb nochmals überprüft werden. Dass für die Beantwortung der fünf Fragen drei Monate gebraucht wurden, ist ihm unverständlich.

Milos Alincic fragt zu den Kieshaufen auf dem Schulhausplatz Lindenhof:

1. Wer hat das beschlossen und bestimmt?
2. Was kostet das?
3. Ist das tatsächlich eine gebundene Ausgabe?

Stadtschreiber-Stellvertreter Roger Suter erklärt, die Fragen würden an der nächsten Sitzung beantwortet.

Roger Emch fragt namens der Fachkommission II zum selben Thema:

1. Bleiben die Kieshaufen auf dem Schulhausplatz Lindenhof bestehen?
2. Wie soll das später aussehen?
3. Was ist der Zweck des Umbaus der Spielwiese und des Pausenplatzes?
4. Wieso wurde die Fachkommission II nicht in Kenntnis gesetzt (auch wenn sie dazu nichts zu sagen hat)?

*** 19.20 – 19.35 Pause ***



Protokoll

Behörde Gemeinderat

Beschluss-Nr. 31. August 2009
Sitzung vom

Traktandum 4

Verkauf der städtischen Baulandparzelle Kat.-Nr. 8548, Südweg/Schritwiseweg/Zürichstrasse – Antrag und Weisung des Stadtrats

Zu diesem Geschäft liegt der Abschied der RPK vor. Die RPK empfiehlt einstimmig, dem Antrag des Stadtrats sei unter Berücksichtigung der Änderungsanträge zuzustimmen.

Änderungsanträge Kauf- und Dienstbarkeitsvertrag:

Weitere Bestimmungen, Art. 3 Abs. 2: Frist 2 Jahre (anstelle von 3 Jahren)

Weitere Bestimmungen, Art. 3 Abs. 4: Frist 3 Jahre (anstelle von 4 Jahren)

Als Begründung gibt die RPK an: „Die RPK erachtet die verkürzten Fristen für einhaltbar. Zudem ist es sowohl für die Stadt, wie anscheinend auch für die Käufer von Interesse, das Projekt rasch zu realisieren.“

Willy Wüthrich erklärt, wie sich der Verkaufspreis von 1'600'000 Franken berechnet:

Basispreis: 3'839 m ² à 696 Franken (Medianwert 2007)	2'671'944 Franken
./.. Werteinbusse 60% für Gewässerabstandsfläche zum öffentlichen Gewässer Nr. 4.1, 733 m ² à 418 Franken	306'394 Franken
./.. Umliegung Mischabwasserkanal	446'000 Franken
./.. abzüglich Verlegung öffentliches Gewässer Nr. 4.1	334'000 Franken
Zuzüglich Vorinvestitionen der Stadt Bülach	14'450 Franken
Kaufpreis gemäss öffentlich beurkundetem Vertrag	1'600'000 Franken

Stadtpräsident Walter Bosshard kann sich der Haltung der RPK anschliessen. Da der Vertrag bereits beurkundet worden ist, muss dieser bei einer Änderung beim Notar neu beurkundet werden. Mit den Käufern wurde nach Eintreffen des RPK-Abschieds das Gespräch gesucht. Es liegt eine schriftliche Zustimmung der Käufer vor für den Fall, dass die Zusatzanträge angenommen werden.

Er informiert, die Käufer seien über die Offerte eines Dritten, welche nachträglich eingegangen ist, im Bild gewesen. Für den Stadtrat habe aber immer der unterschriebene Vertrag gegolten. Der Stadtrat habe geschaut, dass ortsansässiges Gewerbe unterstützt werden könne beim Verkauf. Damit können Arbeitsstellen geschaffen bzw. erhalten werden.



Protokoll

Behörde Gemeinderat

Beschluss-Nr. 31. August 2009
Sitzung vom

Alfred Schmid ergänzt als RPK-Präsident, dass die rechtliche Situation nach Eingang der Offerte geklärt werden musste. Die Offerte laute auf 1.7 Mio. Franken, was 100'000 Franken zusätzliche Einnahmen ausmachen würde. Die Frage, ob der Stadtrat verpflichtet sei Landverkäufe auszu-schreiben, sei mittlerweile geklärt. Die Abklärung habe ergeben, dass dies nicht nötig sei. Es gebe keine Zweifel an der Rechtmässigkeit des Vertragswerks. Der Landverkauf sei sauber, klar und transparent abgelaufen.

Eintretensdebatte

Alle sind für Eintreten.

Fraktionserklärungen

Edith Planta erklärt, die EVP-Fraktion stimme dem Landverkauf gemäss stadträtlichem Antrag zu. Es wäre jedoch begrüsst worden, wenn er das Angebot des Landverkaufs öffentlich kundgetan hätte. So hätten sich auch andere Interessenten melden können und die Stadt hätte zwischen den verschiedenen Angeboten evaluieren können. Dies natürlich unter Berücksichtigung der Zone, Umgebung und geplanten Entwicklung. Die EVP wünscht sich, dass der Erlös des Verkaufs nicht in die Stadtkasse bzw. die laufende Rechnung fliessen soll. Es wäre wünschenswert, wenn sich die Stadt damit Land kaufen würde, z.B. Landwirtschaftszone für Familiengärten im immer dichter besiedelten Soliquartier. Bei der immer dichteren Besiedlung des Quartiers und der Entwicklung auch von Büli Nord könnte die Landwirtschaftszone später in Bauland umgezont werden. Die EVP wird den Fristen des Stadtratsantrags zustimmen. Die Fristen sollen nicht unnötig verkürzt werden. Beide Parteien würden auf eine rasche Realisierung drängen. Zudem könne eine Einsprache im Baubewilligungsverfahren das Projekt bremsen oder blockieren.

Laut **Andrea Spycher** unterstützt die SVP-Fraktion den Verkauf mehrheitlich. Natürlich wäre auch die SVP erfreut gewesen, wenn das andere Angebot hätte geprüft werden können. Das Angebot sei aber lange nach dem öffentlich beurkundeten Vertrag eingereicht worden. Beim jetzigen Projekt werde das öffentliche Interesse widerspiegelt. Wenn zu einem Zeitpunkt, wo eigentlich alles geregelt und besprochen ist, mit einem neuen Bewerber verhandelt würde, würde das nicht nur die bisherigen Bewerber vor den Kopf stossen, auch verstiesse es gegen Treu und Glauben. Die SVP-Fraktion unterstützt den ersten Zusatzantrag der RPK und lehnt den zweiten Zusatzantrag ab, weil drei Jahre zum Erhalt einer rechtsgültigen Baubewilligung zu knapp bemessen sei.



Protokoll

Behörde Gemeinderat

Beschluss-Nr. 31. August 2009
Sitzung vom

Willy Wüthrich erklärt, die FDP-Fraktion unterstütze den Verkauf. Der Landpreis sei in Ordnung. Es stelle sich die Frage nach dem Wert 2008, dieser könnte höher sein, sei aber wahrscheinlich noch nicht bekannt.

Gemäss **Mike Bader** stimmt die Grüne-Fraktion dem Landverkauf inkl. RPK-Anträgen zu. Der Landverkauf diene der Erhaltung von Bülacher Unternehmen. Dass es zu Diskussionen kam, sei der Stadt zuzuschreiben. Der Stadtrat hätte transparenter vorgehen sollen. Solange man nicht wisse, welche Interessenten ein Angebot einreichen, wisse man auch nicht, was für Angebote kommen. Das lukrativste Angebot sei dabei nicht zwingend das Beste für Bülach.

Detailberatung

Andrea Schmidhauser bemerkt, es habe geheissen, dass man nicht mehr über den Verkauf verhandeln könne. Sie möchte wissen, wie Stadtrat und RPK mit dem Gegenangebot umgegangen sind.

Stadtpräsident Walter Bosshard antwortet zum Vorgehen der Ausschreibung, das Projekt habe sich über Jahre entwickelt. Die Käuferschaft sei auf die Stadt zugekommen, habe ein Projekt entwickelt und der Stadtrat sei damit einverstanden gewesen.

Zum von der EVP-Fraktion vorgeschlagenen Landkauf erklärt er, das Geld fliesse in die Finanzen der Stadt Bülach. Es sei nicht möglich damit Landwirtschafts-Land zu kaufen.

Zum Umgang mit der Gegenofferte wurde bereits im Gemeinderat diskutiert. Das Angebot sei angeschaut worden. Auch die RPK habe sofort Kenntnis erhalten von der Offerte. Man habe aber darauf nicht eintreten können, weil ein rechtsgültiger öffentlich beurkundeter Kaufvertrag vorliege.

Alfred Schmid erklärt, die RPK habe mit der Offerte gar nichts gemacht. Aufgrund der rechtlichen Situation hätten sie keine Handhabung dazu gehabt.

Auf die Frage von **Andrea Schmidhauser**, ob 100'000 Franken haben oder nicht haben für die RPK keine Rolle spiele, wird nicht geantwortet.



Protokoll

Behörde Gemeinderat

Beschluss-Nr. 31. August 2009
Sitzung vom

Abstimmungen

Der erste Änderungsantrag der RPK, unter „weitere Bestimmungen, Art. 3 Abs. 2“ die Frist von 3 Jahren auf 2 Jahre zu reduzieren, wird mit 14 Ja : 11 Nein-Stimmen bei einer Enthaltung angenommen.

Der zweite Änderungsantrag der RPK, unter „weitere Bestimmungen, Art. 3 Abs. 4“ die Frist von 4 Jahren auf 3 Jahre zu senken wird mit 10 Ja : 15 Nein-Stimmen bei einer Enthaltung abgelehnt.

Mike Bader stellt einen Rückkommensantrag zum ersten Zusatzantrag der RPK, da die eine Verkürzung bei der Belassung der anderen Frist nicht sinnvoll sei.

Der Rückkommensantrag wird mit 14 Zustimmungen angenommen.

Der erste Änderungsantrag der RPK, unter „weitere Bestimmungen, Art. 3 Abs. 2“ die Frist von 3 Jahren auf 2 Jahre zu reduzieren, wird mit 8 Ja : 17 Nein-Stimmen bei einer Enthaltung abgelehnt.

In der Schlussabstimmung wird der Landverkauf mit 24 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen genehmigt.

Der Gemeinderat **beschliesst**:

1. Dem Verkauf des städtischen Grundstücks Kat.-Nr. 8548 Südweg/Schritwiseweg/Zürichstrasse im Halte von 3'839 m² zum Preis von 1'600'000 Franken an die Miteigentümergeinschaft Francesco Santoli, Bülach, Claudio Santoli, Freienstein, Hans Jörg Meier, Bülach, und Giuseppe Di Santo, Bülach, wird zugestimmt.
2. Der Kauf- und Dienstbarkeitsvertrag, öffentlich beurkundet am 6. März 2009, wird genehmigt (Ziffer 10 lit. a der "Weiteren Bestimmungen").
3. Dieser Beschluss unterliegt gemäss Art. 10 der Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum.
4. Mitteilung an
- Stadtrat



Protokoll

Behörde Gemeinderat

Beschluss-Nr. 31. August 2009
Sitzung vom

Traktandum 6

Verschiedenes

Andrea Schmidhauser dankt Willy Wüthrich namens der FDP vielmals für seine langjährige Tätigkeit im Gemeinderat. Er habe in den vergangenen Jahren grosse Arbeit geleistet. In der RPK sei die Arbeit nicht zu unterschätzen. Er sei nie jemand von grossen Worten gewesen, habe aber viel für die Stadt Bülach getan, sei es im Wahlbüro oder im Gemeinderat. Für die Zukunft wünscht sie ihm alles Gute. Willy Wüthrich wird mit Applaus verabschiedet.

Die Vorsitzende spricht Willy Wüthrich ebenfalls einen Dank aus für seine achtjährige Tätigkeit als Mitglied des Gemeinderats. Er hat per heute um Entlassung aus dem Amt ersucht. Der Bezirksrat entsprach dem Gesuch. Im Namen des Gemeinderats wird der Einsatz von Willy Wüthrich zugunsten der Stadt Bülach herzlich verdankt. Für die Zukunft wird ihm alles Gute gewünscht.

Stadtpräsident Walter Bosshard entschuldigt sich für seine heutige Verspätung. Er war an einem Weinconcours in Zürich und konnte deshalb nicht zu Beginn der Sitzung in Bülach sein. Der Hüntwanger Gruebewy wurde als bester Pinot Noir (traditioneller Ausbau) der Deutschschweiz auserkoren. Mit einem Apéro möchte er sich beim Gemeinderat für die Verspätung entschuldigen und sich für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Stadtrat Jürg Hintermeister erklärt, das Miniturnier vom 21. August 2009 habe nicht durchgeführt werden können, da am Morgen um 9 Uhr der Entscheid gefällt werden musste, ob das Turnier stattfindet oder nicht. Der Platzwart habe aufgrund des nassen Wetters entschieden, dass zur Schonung der neu sanierten Plätze nicht gespielt werden dürfe. Dass sich das Wetter im Verlaufe des Tages noch ins Gegenteil kehrte, konnte leider nicht vorhergesehen werden.

Zum Sportplatz Erachfeld informiert Stadtrat Jürg Hintermeister über den Stand der Dinge. Der Businessplan und das Grundlagendossier seien in Arbeit. Ziel sei es, am 29. Oktober 2009 das Dossier mit den Kreisgemeinden zu verabschieden.

Informationen der Vorsitzenden

Termine

19. September	Sponsorenlauf Grampen
11.-12. September	Lernfestival
5. September	Gemeinderatsreise (Besammlung um 08.20 Uhr bei der Stadthalle mit bequemem Schuhwerk)



Protokoll

Behörde Gemeinderat

Beschluss-Nr. 31. August 2009
Sitzung vom

Rechtskraft von Gemeinderatsbeschlüssen

Die Beschlüsse aus der Sitzung vom 29. Juni 2009 sind rechtskräftig geworden.

Rechtsbelehrung

Die *Vorsitzende* verweist auf § 151 des Gemeindegesetzes. Auf ihre ausdrückliche Frage betreffend die Geschäftsführung werden keine Einwände erhoben.

Bülach, 2. September 2009

Für die Richtigkeit:

Denise Meyer, Ratssekretärin

Geprüft:

Esther Caviola
Gemeinderatspräsidentin

Andrea Spycher
1. Vizepräsidentin

Nadine Calislar-Bangerter
2. Vizepräsidentin

Geht an:

- Mitglieder des Gemeinderats
- Mitglieder des Stadtrats
- Stadtschreiber
- Stadtschreiber-Stv.
- Ratssekretärin
- Protokollsammlung